Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1900

50 (1.3.1900)

urn:nbn:de:gbv:45:1-493375

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 50. Donnerstag den 1. März 1900. 110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 26. Febr. Heute Vormittag 10 Uhr begannen im Kaiserhofe die Verhandlungen des 31. Vereinstages des Deutschen Nautischen Vereins unter Leitung des Geheimen Kommerzienrates Sartori-Kiel. Als Vertreter der Regierung waren anwesend Graf Posadowsky, von Hamburg die Senatoren Dr. Burchard und Dr. Lappenberg, sowie der Gesandte Dr. Klügmann, von Bremen Senator Backhausen, vom Reichsmarineamt Kapitän zur See Fischel, vom Reichspostamt Geheimrat Bernhard, vom Reichsversicherungsamt Präsident Gaebel, Geheimrat Professor Hartmann und Regierungsrat Dr. Bassenge, vom preußischen Handelsministerium Regierungsassessor v. Bartsch, vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten Ober-Baudirektor Kummer und die Geheimräte Fulscher und Anderson, von Mecklenburg der Geheimrat Dr. Lübke, von der Seewarte Geheimrat Professor Neumayer, vom Reichsamt des Innern die betreffenden Referenten.

Vor der Tagesordnung ergriff Staatssekretär Graf Posadowsky das Wort zu einer Ansprache über die Bedeutung des Nautischen Vereins.

Eine vom Vorstande beantragte Resolution in der Flottenfrage, lautend: „Der Deutsche Nautische Verein erkennt die Notwendigkeit des weiteren Ausbaues der deutschen Kriegsflottte an zum Schutze der deutschen Reichsangehörigen, des deutschen Eigentums auf dem Lande und zur See, der deutschen Kolonien, der nationalen Ehre und einer gesicherten Fortentwickelung auf allen Gebieten der Volkswirtschaft und begrüßt daher freudigst Sr. Majestät des deutschen Kaisers und der verbündeten Regierungen hierfür durch die Vorlage des Entwurfs einer Novelle zum Gesetz, betreffend die deutsche Flotte, vom 10. April 1898 gemachten Schritte, und bittet nun den hohen Reichstag, dem vorliegenden Entwurfe der Flottennovelle seine Zustimmung zu erteilen", wurde einstimmig ohne Erörterung angenommen. Im Anschlusse hieran richtete die Versammlung eine Huldigungsdepesche an den Kaiser.

Zu dem nächsten Gegenstand der Tagesordnung: Der Schutz des Privateigentums auf See, wurde nach eingehenden Ausführungen von Dr. Gütschow-Hamburg, Dr. Nebelthau-Bremen, sowie des Geheimen Oberregierungsrates Perels der folgende, von Dr. Gütschow gestellte Antrag mit allen gegen eine Stimme angenommen: „Der D. N. Verein richtet an den Herrn Reichskanzler das Ersuchen, nach Möglichkeit dahin zu wirken: 1. daß baldigst die völkerrechtlichen Bestimmungen über das Seekriegsrecht in einer dem Geiste der Humanität und den heutigen Verkehrsverhältnissen entsprechenden Weise fortgebildet werde, indem insbesondere a. die Wegnahme und Vernichtung feindlichen Privateigentums, mit Ausnahme von Kriegskontrebande, für unzulässig erklärt wird, b. festgestellt wird, daß das Durchsuchungsrecht nur gegenüber Handelsschiffen ausgeübt werden darf, die nach einem feindlichen Hafen bestimmt sind, c. der Begriff der Kriegskontrebande festgestellt wird. 2. Ferner zu erwägen, ob in die demnächst zu schließenden Handelsverträge den vorstehenden Gesichtspunkten entsprechende Bestimmungen aufgenommen werden."

Berlin, 26. Febr. Die Budget-Kommission des Reichstages beriet den Flottenetat weiter und bewilligte die Forderung für zwei neue Docks in Wilhelmshaven, sowie den damit zusammenhängenden Verzicht der Marine auf das bremische Staatsdock in Bremerhaven. Im Debattenlaufe begründet der Staatssekretär des Reichsmarineamts die Dockforderung mit Rücksicht auf die Schlagfertigkeit der Marine und rechtfertigt den Teilverzicht auf Reichszuschuß an den Norddeutschen Lloyd, weil diese Docks nur für Kriegsschiffe so weit gebaut worden seien. Im Kriegsfalle sei auch die Handelsmarine verwendbar.

Berlin, 26. Febr. Die Nationallib. Korr. berichtet: Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei hielt gestern im Reichstagsgebäude seine ordentliche Jahressitzung ab. Die Vertreter der Partei aus den verschiedenen Teilen des Reiches waren zahlreich erschienen. Der Vorsitzende Dr. Hammacher eröffnete die Verhandlungen, indem er die stattliche Versammlung aufs herzlichste begrüßte und dann derjenigen Freunde gedachte, welche der Tod seit der letzten Sitzung vor Jahresfrist abberufen hat.

Einziger Gegenstand der Tagesordnung war der Jahresbericht des geschäftsführenden Ausschusses, welcher die Gesamtlage der Partei, wie sie sich seit den Wahlen von 1898 gestaltet hat, ausführlich darstellt. Nachdem auch seitens der landschaftlichen Vertreter über die Parteiverhältnisse in den einzelnen Bundesstaaten und in den preußischen Provinzen ergänzend berichtet war, fand eine Aussprache über die Stellung der Partei zu den wichtigeren Tagesfragen statt. Zur Flottenvorlage wurde einstimmig beschlossen:

„Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei betrachtet es als selbstverständlich, daß alle Parteifreunde mit voller Kraft für das dem Reichstage von dem Bundesrat vorgelegte Flottengesetz eintreten."

Die weiteren Erörterungen galten hauptsächlich auch dem im preußischen Landtage vorgelegten Gesetz über das Kommunalwahlrecht und dem taktischen Vorgehen der preußischen Staatsregierung betreffs der Kanalvorlage, welches nicht weniger als beifällig beurteilt wurde.

Nachher vereinigte sich der Zentralvorstand mit den hier anwesenden Mitgliedern der Reichstags- und Landtagsfraktion zu einem festlichen Mahle im Kaiserhof. Mit Rücksicht auf das Ableben des Abg. Dr. Kruse wurde von jedem offiziellen Trinkspruch Abstand genommen. Die festliche Vereinigung beschränkte sich darauf, folgendes Telegramm an den Kaiser abzusenden:

„Die im „Kaiserhof" vereinigten Mitglieder des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei aus allen Teilen des Reiches in Gemeinschaft mit den Vertretern der Partei im Reichstag und Landtag bringen Ew. Majestät ihre ehrfurchtsvolle Huldigung dar und erklären sich mit patriotischer Entschlossenheit bereit, ihre beste Kraft einzusetzen, damit die großen Ziele der weit vorausschauenden Politik Ew. Majestät erreicht und besonders auch die Anforderungen einer starken Machtstellung Deutschlands zur See baldigst erfüllt werden."

Die Verhandlungen des Zentralvorstandes über die allgemeine Lage der Partei ließen eine vollständige Befriedigung deutlich hervortreten, daß die Thätigkeit im Dienste der Partei in Nord und Süd eine sehr lebhafte geworden ist, und daß für den Fall einer Reichstagsauflösung wegen der Flotte die Aussichten auf Herstellung einer flottenfreundlichen Mehrheit allgemein als günstige bezeichnet werden können.

Eva Siebeck.

Roman von Bertha von Suttner.

(Fortsetzung.)

Eva war mit diesem Vorschlag ganz einverstanden. Aus dem vornehmen Haus einer Verwandten in ihr neues Heim treten zu können, eine anständige Ausstattung mitzubekommen, in Wien als Braut des Grafen Siebeck in die Gesellschaft eingeführt zu werden: das alles lächelte ihr zu. Herr und Frau von Borowetz — besonders letztere — stimmten sehr bereitwillig bei und so reiste noch am selben Abend Gräfin Koloman mit ihrer Nichte von Krems nach Wien.

Unter den „sieben Sachen", die das junge Mädchen mitgenommen, befand sich ein Kästchen, welches ihren größten Schatz barg, nämlich — neben einigen von ihrer Mutter hinterlassenen Schmuckstücken — die berühmten Gedichte: „Ich harre aus" und das gewisse, jetzt schon vertrocknete, aber noch immer duftende Kräutchen, das ihr aus der ersten anonymen Blumensendung gar so süße Dinge zugeweht.

Gräfin Rosa Koloman, die ziemlich reiche und kinderlose Witwe eines einflußreichen Ministers, nahm in der Wiener Gesellschaft eine sehr angesehene Stellung ein. Sie war es von Jugend auf gewohnt, in der sogenannten „Welt" zu glänzen, Bälle, Soireen und dergleichen mitzumachen, und da dies für eine alleinstehende Frau in den Fünfzigern nicht recht thunlich ist, so flankierte sie sich stets mit einer mutterlosen Schönheit. Man hatte ihr den Spitznamen die General-Ballmutter gegeben. Die Aussicht, in ihrem Hause nächstens eine glänzende Hochzeit zu veranstalten, war ihr eine ganz willkommene.

Eva war von Wien entzückt. Sie war nur kurze Zeit — als Kind — in der Hauptstadt gewesen und hatte stets die Sehnsucht gehegt, wieder dahin zurückzukommen.

Jetzt war dieser Wunsch erfüllt und unter so glänzenden Umständen dazu. Ihre Tante bewohnte einen schön eingerichteten zweiten Stock eines Ringstraßenpalais, hatte Equipage, Viertelloge in der Oper und Viertelloge in der Burg; gab allwöchentlich ein kleines Diner, empfing und machte viele Besuche; dies alles in Begleitung ihrer lieben Nichte Eva, der Braut des Grafen Siebeck von Großstetten.

Der erste Besuch ward bei Roberts Großmutter abgestattet. Dieselbe empfing das junge Mädchen mit wohlwollender Freundlichkeit. Eine Enkelin der alten Gräfin Siebeck — Kind ihrer verstorbenen Tochter — Irene von Clarczay, schloß sich der künftigen Kousine mit übersprudelnder Liebenswürdigkeit an und erbat sich sofort die Auszeichnung, bei der bevorstehenden Hochzeit Brautjungferamt zu bekleiden.

Schon am Tage nach ihrer Ankunft begann Gräfin Koloman, ihre Nichte in allerlei Mode- und Wäschehandlungen zu führen, um die Ausstattungsberatungen und -Bestellungen vorzunehmen. Der jungen Braut wurden die verschiedensten Stoffe, Muster und Zeichnungen vorgelegt, und was ihr vor allem den lebhaftesten Eindruck machte, waren die zur Auswahl gebotenen Monogramme. Die verschlungenen E und S mit Grafenkrone: das war ihr wie ein Symbol ihrer neuen Geschicke. Die Anfangsbuchstaben ihres Namens verschlungen mit dem Namenszeichen desjenigen, mit dem ihre ganze Zukunft vereint sein sollte — Herz und Seele und liebende Arme verschlungen unter einer stolzen Krone: gerade so wie diese Linien.

Das waren nun freilich recht angenehme Dinge, der Aufenthalt in dem schönen Heim der Tante, die freundliche Aufnahme von Seiten der künftigen Verwandten, die Trousseau-Vorbereitungen; aber bei alledem mußte Eva eins schmerzlich vermissen: nämlich Liebeszeichen von ihrem Bräutigam. Die trockenen Drahtnachrichten, welche er ihr von Zeit zu Zeit schickte: „Ich bin wohl. Gestern ziemlich stark abgehetzt bei dreistündiger Attacke, Erzherzog Albrecht unsere Truppen belobt" und dergleichen mehr, das war für ein liebedürstendes Gemüt wahrlich keine Labung.

Immer wieder die alten Gedichte durchlesen, immer wieder an dem dürren Kräutchen riechen — solche Vergangenheitsschwärmerei konnte für die Mängel der Gegenwart auch keinen genügenden Ersatz bieten.

Nach einigen Wochen langte ihres Verlobten erster Brief an. Die rechte Hand war angeblich so weit hergestellt, um ein paar Zeilen — ja nicht anstrengend viel — schreiben zu können. Der Brief war nicht viel länger und nicht viel herzlicher abgefaßt, als die Telegramme. Was aber dessen erschreckendste Eigenschaft war: die Schrift bot nicht die geringste Aehnlichkeit mit den so lieb gewonnenen Zügen von „Ich harre aus". Mit der gleichen Post erhielt Eva auch Nachricht von Dorina. Dieselbe berichtete allerlei Stadtklatsch: und unter anderem erzählte sie folgendes:

„Du hast hier, ohne es zu wissen, großes Unheil angerichtet, meine liebe Eva. Stelle Dir vor: neulich haben sie einen Jungen aus dem Wasser gezogen, der aus unglücklicher Liebe den Tod gesucht und zwar, wie es sich herausstellte, aus unglücklicher Liebe zu Dir. Aber sei beruhigt, sie haben ihm rechtzeitig die Lebensluft wieder eingepumpt, und er ist außer Gefahr. Es ist der achtzehnjährige Kommis der hiesigen Buch- und Papierhandlung. Bei Deinen einschlägigen Einkäufen hast Du es ihm angethan. Er gestand, daß er die Nachricht von der Verlobung der schönen Baronesse Holten nicht habe überleben wollen. Jetzt sei er aber entschlossen, sich diese Leidenschaft aus dem Kopfe zu schlagen. Und zur Bekräftigung

Landesbibliothek Oldenburg

Der Krieg in Südafrika.

Die Niederlage des Burenführers Cronje ist zuerst eine Folge der numerischen Uebermacht der Engländer, denn deren Zahl am Modderflusse beträgt etwa 60 000, und diesen standen wohl nicht mehr als 8000 Buren gegenüber! Zweitens ist zu berücksichtigen, daß den Buren die Munition und auch die Lebensmittel ausgegangen sein werden, waren sie doch sechs Tage völlig eingeschlossen; dazu hatten sie bei dem Rückzuge von Kimberley, wie noch erinnerlich sein wird, eine ganze Anzahl Wagen mit Munition und Proviant an den Feind verloren.

So hat sich das Geschick Cronjes erfüllen müssen. Mit Cronje und seinen achttausend Truppen verschwindet ein starker Faktor von dem westlichen Kriegsschauplatz — ein Führer, dessen Name allein genügte, um überall in den südafrikanischen Republiken Begeisterung zu erwecken, dessen strategischer Scharfblick, dessen Energie, das Erkannte auch durchzuführen, in der Kriegsgeschichte ehrenvoll erwähnt werden wird. Die Engländer selbst haben das anerkannt; Cronje hat ihnen Achtung und Respekt abgerungen. Sein Rückzug von Magersfontein bis nach Paardeberg, mit dem Auge eines Strategen von Fach als notwendig erkannt, und dann mit Umsicht zur rechten Zeit ausgeführt, wird, wenn er auch zu keinem glücklichen Ende gelangt ist, doch einen ehrenvollen Platz in der Kriegsgeschichte erhalten müssen. Die Engländer haben einen starken Gegner weniger auf dem westlichen Kriegsschauplatz; sie haben auch den moralischen Eindruck, den die Ergebung Cronjes überall in Südafrika machen wird, für sich. England hat in Erinnerung an die Niederlagen, die es überall, wo seine Truppen nicht in so erdrückender Stärke den Buren gegenübergestanden, erlitten, keine Ursache, sich eines großen Sieges zu rühmen — aber der Eindruck der Kapitulation einer ganzen Armee wird doch ein niederdrückender sein und vielleicht Erwägungen über die Ergebnislosigkeit eines anhaltenden Widerstandes der Buren überhaupt nahelegen.

Die nächsten Folgen des Ereignisses werden sein, daß die zum Entsatz Cronjes herangezogenen Buren sich in einer guten Verteidigungsstellung zu konzentriren suchen werden. Aus London wird darüber von heute gemeldet:

London, 27. Febr. Den Daily News wird aus Lourenço Marquez vom 23. d. M. gemeldet: 5000 Buren haben, wie berichtet wird, Ladysmith verlassen, um nach dem Oranjefreistaat zu gehen. Die Buren sind im Begriff, sich in einer Entfernung von 30 Meilen von Bloemfontein zu konzentriren.

Bei **Ladysmith** dauern die Kämpfe fort, ohne daß ein wesentlicher Erfolg der Engländer bis jetzt festzustellen wäre. Man telegraphiert aus London:

Der Morning Post wird aus dem Lager von Colenso vom 25. d. M. gemeldet: Da die britischen Truppen in Folge der Operationen am 21. und 22. d. M. im Besitz der niedrigen Hügel jenseits des Tugela geblieben, so beschloß General Buller am 23. d. M., auf die zweite Hügelkette, welche einen Teil der Stellung von Pieters bildet, vorzugehen. Nachdem die Engländer jedoch wiederholte Angriffsversuche gemacht und schwere Verluste an Offizieren und Mannschaften erlitten hatten, sahen sie ein, daß sie die Oberhand nicht erlangen konnten; doch hielten sie auf dem direkt gewonnenen Gebiete Stand. Es kamen neue Verstärkungstruppen vor, um den Angriff der britischen Truppen zu unterstützen, aber die Nacht brach an, bevor der Hauptangriff sich entwickeln konnte.

---

dieses Entschlusses warf er ein zehn Strophen langes Gedicht ins Feuer, welches bestimmt war, Dir nach seinem Tode zugeschickt zu werden."

Hätte der arme Junge gesehen, wie bitterlich die schöne Baronesse geweint, nachdem sie von seinem Schicksal erfahren, er hätte glauben müssen, sie sei bis zu Gegenliebe gerührt.

Indessen, ihr Schmerz galt nicht dem schwärmerischen Buchhändlergehilfen, dessen Physiognomie sie nicht einmal im Gedächtnis behalten; ihr Schmerz galt einem grausamen Verlust, den sie eben erlitten, dem Verlust ihres ganzen schönen Liebesromans: — so besaß denn ihr Bräutigam nicht den strebenden, idealen Sinn, den sie ihm zugemutet; so war er für sie niemals von den innigen Gefühlen durchglüht gewesen, die aus jenen zwar mangelhaften, aber immerhin poetischen Ergüssen sprachen. Was konnte sie nunmehr noch an ihm lieben? Hatte sie nicht, seit sie ihn persönlich kennen gelernt, durch sein Auftreten sich eher unsympathisch berührt gefunden und nur durch den Gedanken an seine Gedichte ihr Verliebtsein gerechtfertigt? . . .

Es war nun, als sei ihr plötzlich etwas im Herzen gestorben; sie fühlte sich wie beraubt, verarmt, verwaist. Eine Stimme in ihrem Gewissen mahnte sie, daß diese Verlobung sofort rückgängig zu machen wäre, daß — nachdem derjenige, dem sie eigentlich ihr Herz geschenkt, gar nicht mehr existierte, eine zerflatterte Traumgestalt war — daß sie nunmehr auf dem Punkte stand, eine Ehe ohne Liebe einzugehen, ein Ding, das ihr seit jeher als das schlimmste Verbrechen erschien, dessen sich ein Mädchen schuldig machen kann.

(Fortsetzung folgt.)

Preußisches Abgeordnetenhaus.

33. Sitzung vom 27. Februar.

Nach heute fortgesetzter mehrstündiger Debatte über den Gesetzentwurf betr. die Warenhaussteuer wurde derselbe an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen. Die Annahme des Gesetzes ist gesichert, da außer den freisinnigen alle Parteien teils geschlossen, teils in ihrer großen Mehrheit für die Besteuerung der großen Warenhäuser eintreten.

* Oldenburgischer Landtag.

23. Sitzung vom 28. Februar vorm. 10 Uhr.

Am Regierungs-Tische:

Minister Flor und die Regierungskommissare Dugend, Bucholtz, Heumann, Willich und Münzebrock.

Präsident Groß eröffnet die Sitzung und giebt bekannt, daß die Session bis zum 15. März verlängert sei. Sodann begrüßt er den neuen Abgeordneten Landgerichtsrat Runde. Mehrere Abgeordnete sind beurlaubt.

1. Zweite Lesung über die Regierungsvorlage betr. Erweiterung des Lehrer-Seminars in Oldenburg auf 5 Klasse.

Neue Anträge zur 2. Lesung waren nicht gestellt; der Verwaltungsausschuß beantragte die Annahme der Vorlage, wie sie aus der ersten Lesung hervorgegangen war. Der Landtag beschloß dies.

2. Zweite Lesung der Regierungsvorlage betr. Erweiterung des Lehrerseminars in Vechta auf 5 Klassen.

Auch hier waren keine neuen Anträge eingegangen; dem Ausschußantrage gemäß beschloß der Landtag die Annahme der Vorlage, wie sie sich in 1. Lesung gestaltet hatte.

3. Bericht des Justizausschusses über die Vorlage 80 betr. Neubildung des Staatsgerichtshofes.

Dieselbe war nötig geworden, weil mehrere Mitglieder des Staatsgerichtshofes durch Tod oder Versetzung in den Ruhestand ausgeschieden waren. Die Ernennung der von der Staatsregierung zu wählenden Mitglieder und Ersatzrichter soll vorgenommen werden, nachdem der Landtag gewählt haben wird. Der Ausschuß beantragt, der Landtag wolle die Wahl von 3 Mitgliedern und drei Ersatzrichtern vornehmen; aus den Mitgliedern des höchsten Landesgerichts, d. i. des Oberlandesgerichts, ist von Seiten der Regierung der Oberlandesgerichtspräsident Schomann als Mitglied des Staatsgerichtshofes bereits ausgeloost worden. Der Landtag wählte in seiner heutigen Sitzung zu ferneren Mitgliedern des Staatsgerichtshofes die Herren Geh. Justizrat Niemöller, Oberlandesgerichtsräte Bothe und v. Bodecker und zu Ersatzrichtern die Herren Landgerichtsrat Fortmann, Geh. Justizrat Kleyboldt in Varel und Oberamtsrichter Brauer in Oldenburg.

4. Bericht des Justizausschusses über Vorlage 3, Entwurf eines Gesetzes für das Fürstentum Lübeck betr. Ablösung von Dienstbarkeiten. 1. Lesung.

Es handelt sich um Weideberechte, Berechtigungen zum Mitgenuß von Holz und zum Streuholen, zum Grasschnitt und zur Reithnutzung, Grand-, Sand- und Lehmnutzungsrechte und Rechte auf Torflieferung, die gegen Entschädigungen abzulösen der Gesetzentwurf ermöglichen soll. Der Provinzialrat hat demselben einstimmig gutachtlich zugestimmt. Der Ausschuß beantragt einige Aenderungen und Zusätze und im übrigen die Annahme der 19 Paragraphen des Gesetzes. Der Landtag beschloß diesen Anträgen gemäß.

5. Bericht des Justizausschusses über die Petition mehrerer Gemeinden aus Birkenfeld betr. Zusammenlegung ihres Grundbuch- und Katasteramtes.

Ersteres ist zur Zeit in Birkenfeld, letzteres in Oberstein untergebracht. Der Ausschuß beantragt, der Landtag wolle die Staatsregierung ersuchen, die Petition in der Richtung zu prüfen, ob die betr. Gemeinden dem Fortschreibungsbezirk Birkenfeld überwiesen werden können und event. die Bitte der Petenten zu berücksichtigen. Der Landtag nahm den Antrag an.

6. Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über Vorlage 102 betr. einen Zuschuß von 7000 Mk. aus den Mitteln des Landeskulturfonds zu den Teilungskosten des Steinfeld-Ehrendorfer Moores im Amte Vechta.

Der Ausschuß beantragt, der Landtag wolle sich mit der Zahlung eines solchen Zuschusses einverstanden erklären. Der Landtag beschloß dies, weil die Kosten der Teilung, die bereits 1863 begonnen, infolge einer größeren Anzahl widriger Umstände aber nicht eher abgeschlossen werden konnte, ungewöhnlich hoch sind, so daß die Markgenossenschaft sie nur schwer würde zahlen können. Der Landtag nahm den Antrag an.

7. Bericht des Finanzausschusses über die Vorlage der Staatsregierung betr. den Entwurf eines Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg betr. Zusatz zum Gesetze vom 14. Februar 1883 wegen Errichtung einer Bodenkreditanstalt für das Herzogtum Oldenburg; 1. Lesung der Vorlage 16.

Durch diese Vorlage bezweckt die Regierung, in der bisherigen Art der Beschaffung der Mittel für den Betrieb der Bodenkreditanstalt insofern eine Aenderung herbeizuführen, als das bisherige Verfahren (Schuldverschreibungen, die beiderseits kündbar sind) dahin erweitert werden soll, daß es ihr ermöglicht wird, fortan auch solche Schuldverschreibungen auszugeben, welche von Seiten des Gläubigers unkündbar sind, mit der Maßgabe, daß die Anstalt für die ersten 6 Jahre nach der Ausgabe auf das ihr zustehende Kündigungsrecht verzichtet. Die bisherige Weise hat sich nur so lange als praktisch bewährt, als der Zinsfuß sich innerhalb mäßiger Grenzen bewegt und die Schuldverschreibungen (3½ pCt.) mit einem gewissen Ueberkurse, mindestens aber zum Nennwerte begeben werden konnten. Die Kündbarkeit seitens der Gläubiger ist unter Umständen sehr geeignet, störend auf den Betrieb der Anstalt zu wirken, deshalb erscheint die Einführung eines andern Modus unter allen Umständen geboten. Der Ausschuß beantragt deshalb in seinem Antrag Nr. 1, der Landtag wolle dem Gesetzentwurf seine verfassungsmäßige Zustimmung geben. Der Ausschuß hat aber geglaubt, sich in diesem Falle nicht mit der Erledigung des Gesetzentwurfes begnügen zu dürfen; vielmehr hat er die Einrichtung der Anstalt einer eingehenden Prüfung unterzogen. Die Resultate dieser Prüfung sind im Ausschußbericht recht ausführlich dargelegt und haben zu dem Antrag Nr. 2 geführt:

Der Landtag ersucht die Staatsregierung: 1. in eingehende Beratung darüber eintreten zu wollen, durch welche geeigneten Maßnahmen die Wirksamkeit der Bodenkreditanstalt besonders in Hinsicht auf die Beleihung ländlichen Grundbesitzes und speziell zum Zwecke der Förderung der Landeskultur gesteigert werden könne; 2. Maßregeln zu treffen, welche verhindern, daß in der Leistungsfähigkeit der Bodenkreditanstalt Stockungen im Geldverkehr eintreten, und zu dem Zwecke die bei der Oldenburgischen Landesbank ruhenden Staatsmittel in größerem Umfange, als dies bisher der Fall gewesen, und besonders in solchen Zeiten, wo die Geldbeschaffung auf Schwierigkeiten stößt, der Anstalt zur Verfügung zu stellen bezw. in Schuldverschreibungen der Anstalt anzulegen.

Ueber diese Anträge entspann sich eine ausgedehnte Debatte, deren Endergebnis war, daß die Anträge des Ausschusses angenommen wurden.

Auf der Tagesordnung standen noch 8 andere Punkte, deren Beratung um 12½ Uhr bis 4 Uhr vertagt wurde.

Korrespondenzen.

Jever, 28. Febr. Die gestrige Versammlung im Rathause in Sachen des Schulachtsausschusses war von ca. 25 stimmberechtigten Schulachtsgenossen besucht. Es wurde beschlossen, einen Ausschuß von zwölf Mitgliedern zu bilden. Der Termin zur Wahl des Ausschusses wird demnächst bekannt werden.

—* Da der **Landtag** die zahlreichen Vorlagen bis zum festgesetzten Tage nicht erledigen konnte, so ist die Dauer der Tagung bis zum 15. März verlängert worden.

—* **Die Geweih-Ausstellung** des Allgemeinen deutschen Jagdschutzvereins, Landesverein Hannover, findet vom 2. bis 5. März d. J. im Palmengarten zu Hannover statt. Protektor der Ausstellung ist der Erbgroßherzog von Oldenburg. Die Ausstellung ist eine durchaus umfangreiche, da sie ca. 1200 Jagdtrophäen birgt, die von Jägern der Provinz Hannover, des Großherzogtums Oldenburg, des Fürstentums Lippe-Detmold, sowie der freien und Hansestädte Bremen und Hamburg erbeutet wurden. Etwa 300 prächtige Hirschgeweihe und 700 Rehbocksgehörne sind vorhanden. Die Ausstellung ist die erste in Nordwestdeutschland, sie wird am 2. März mittags 12 Uhr im Palmengarten eröffnet.

€ **Vom Wetter.** Im hohen Norden hat die strenge Kälte stark abgenommen, ganz Deutschland ist frostfrei; in Süddeutschland fiel reichlich Regen. Aus dem südlichen Frankreich wurden dieser Tage, als ungewöhnlich, bereits 20 Grad R. Wärme gemeldet.

⚓ **Sande,** 27. Februar. Unser Bürgergesangverein Eiche hat gestern Abend im Vereinslokal bei Herrn Gastwirt J. Rohlfs sein erstes Stiftungsfest abgehalten, welches von 80 Personen besucht war. Die Gesangvorträge fanden großen Beifall und lieferten den Beweis, daß der Verein seine Uebungsabende fleißig ausgenutzt hat. Die Feier wurde durch einen flotten Ball beschlossen, welcher bis zum frühen Morgen währte.

* **Oldenburg,** 25. Febr. Die gestern Nachmittag hier im Kaiserhofe abgehaltene Vertreter-Versammlung des Verbandes der oldenburgischen Geflügelzuchtvereine war aus allen Teilen des Herzogtums besucht, nicht weniger als 14 Vereine waren durch Delegierte vertreten und zwar Oldenburg, Varel, Osternburg, Atens, Nordenhamm, Brake, Ovelgönne, Elsfleth, Bant, Delmenhorst I und II, Cloppenburg, Damme und Wildeshausen. Der Verein Jever fehlte.

*** **Oldenburg,** 27. Februar. Das Abiturientenexamen am hiesigen Gymnasium haben gestern 12 von 15 Oberprimanern bestanden; 5 von den 12 waren vom mündlichen Examen dispensiert worden.

§ **Varel,** 27. Febr. Der Kommission zur Auswahl von Pferden für die Pariser Weltausstellung wurde hier nur eine Stute vorgeführt. Die Bestimmung der Pferde erfolgt erst später, wahrscheinlich in Rodenkirchen.

* **Rodenkirchen.** Für die am 6., 7. und 8. März hier stattfindende Hengstkörung sind zur Anmeldung gelangt 36 ältere und 53 jüngere (dreijährige) Hengste, mithin 89 Tiere. Das ist eine beträchtliche Anzahl. In Oldenburg gelangen am 9. und 10. März 17 ältere und

Landesbibliothek Oldenburg

20 jüngere, also 37, Hengste zur Vorführung. Für das südliche Zuchtgebiet in Vechta sind 15 ältere und vier jüngere Hengste zur Anmeldung gelangt.

(*) **Butjadingen.** Es wird darauf gerechnet, daß der Hengst Mars der Ruhwarder Hengsthaltungsgenossenschaft als für die Pariser Ausstellung geeignet befunden wird.

* **Wilhelmshaven,** 26. Februar. Sehr schweres Wetter hat der nach Geestemünde zurückgekehrte Fischdampfer Jade von der Fischereigesellschaft Wilhelmshaven während der letzten Reise durchgemacht. In der Nacht von Freitag (16.) auf Sonnabend wurde der Netzmacher über Bord geschlagen; Rettungsversuche waren bei dem schweren Wetter unmöglich. Das Rudergeschirr des Dampfers wurde zerschlagen, die Ventilatoren wurden weggerissen, auch sonst erlitt der Dampfer mehrfach Havarie. Es gelang, ein Notruder herzustellen und so nach Geestemünde zu gelangen.

* **Esens,** 26. Febr. Die Besitzung des Steinhauers W. Albrecht nebst den Steinhauer-Geräthschaften und Material ist für 9800 Mk. vom Steinhauer Behrens in Wilhelmshaven erworben worden.

* **Spiekeroog,** 25. Febr. Der Pächter der hiesigen Jagd ließ hier eine Anzahl aus Mähren bezogener Hasen in Freiheit setzen.

Vermischtes.

* **Bremen,** 27. Febr. Die Rettungsstation Großendorf der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 27. Februar von dem bei Ceynowa, Halbinsel Hela, gestrandeten deutschen Dampfer Kant, Kapitän Wulf, elf Personen durch den Raketenapparat der Station gerettet.

* **Bremen,** 27. Febr. Nach einer bei der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger eingegangenen telegraphischen Meldung aus Lohme (Rügen) sind von dem dort gestrandeten Postdampfer Rex, Kapitän Hermelin von Trelleborg, 31 Personen durch den Raketenapparat gerettet.

* **Berlin,** 27. Febr. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde die Bilanz per 1899 geprüft. Der Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 11% in Vorschlag gebracht werden. Der Bruttogewinn beziffert sich auf 29 508 946 Mark, der Reingewinn auf 20 321 846 Mark.

* **Hamburg,** 27. Febr. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Hamburg-Amerika-Linie wurde die Erhöhung des Kapitals von 65 auf 80 Millionen Mark mit einer Mehrheit von 21 000 Stimmen beschlossen.

* **London,** 27. Februar. Wie jetzt festgestellt ist, sind fünf Schleppnetzboote aus Aberdeen, die vor vierzehn Tagen von einem Sturm überrascht wurden, mit insgesamt 70 Personen untergegangen.

* **Mombasa,** 27. Febr. Der Ugandabahn-Telegraph hat am 18. d. Mts. den Nil bei den Ripon-Fällen nördlich vom Viktoria Nyansa erreicht und ist am 19. über den Fluß hinübergeleitet worden. Auf diese Weise ist die telegraphische Verbindung zwischen London und den Nilquellen hergestellt.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

London, 27. Febr. Die Königin empfing die Nachricht von der Uebergabe des Generals Cronje mit großer Freude und drückte Lord Roberts in einem Telegramm ihre Glückwünsche aus. Telegramme aus allen Teilen des Reiches geben der Freude über das Ereignis Ausdruck. Der Eindruck der Nachricht ist der einer ungemeinen Erleichterung. Die Bevölkerung begrüßt sie mit größter Begeisterung und die Genugthuung über die Uebergabe ist um so vollständiger, als sie am Majubatage sich vollzog. Vor der Wohnung des Lord-Mayor und vor dem Kriegsamte veranstaltete die Volksmenge Kundgebungen. Es herrscht die Ansicht, daß der Erfolg des Lord Roberts sehr das Gelingen anderer Operationen der Engländer begünstigen werde.

London, 27. Febr. Eine heute Vormittag 11 Uhr aufgegebene Depesche des Feldmarschalls Lord Roberts berichtet: Die Gefangenen zählen ungefähr **dreitausend** Mann. Cronje wird nach Kapstadt gesandt.

London, 27. Febr. (Unterhaus.) Im Verlaufe der Sitzung verliest Unterstaatssekretär Wyndham unter lautem Beifall das Telegramm Lord Roberts' über die Kapitulation Cronjes. Der Ire William Redmond ruft aus: „Dreitausend Buren gefangen genommen von vierzigtausend Engländern, welch glorreicher Sieg." (Gelächter.)

London, 27. Febr. Ein weiteres Telegramm des Generals Roberts von heute besagt: Die gefangenen Buren zählen etwa 4000, hiervon sind 1150 Freistaatburen, der Rest Transvaalburen. Von den Offizieren sind 29 Transvaaler und 18 Freistaater. An Geschützen sind erbeutet: Drei 75 Zentimeter Krupp-Geschütze, neun Einpfünder, ein Maximgeschütz aus Transvaal und ein Krupp- und ein Maximgeschütz aus dem Oranje-Freistaat. — Das Kriegsamt veröffentlicht eine Verlustliste, derzufolge die bei Paardeberg Verwundeten 740 Mann betragen, und eine Ergänzungsliste, nach der sich die Zahl der verwundeten Offiziere um sechs erhöht.

Unter den Gefangenen von Cronjes Armee werden 37 Offiziere genannt, darunter folgende Deutsche: Kommandant der Artillerie Major Albrecht, Leutnants von Heister, v. Dewitz und van Angersten; wahrscheinlich sind auch aus Deutschland die gefangenen Feldkornets Alberts, Lemmer und Bodenhorst.

Paris, 27. Febr. Der Temps sagt anläßlich der Kapitulation Cronjes: England wird, je weiter es in das Gebiet beider Republiken eindringt, desto größere Schwierigkeiten vor sich finden. Eine weise Regierung würde jetzt Frieden schließen. Die Menschheit, Afrika und vor allem England würden dabei gewinnen.

Depeschen aus Chieveley melden, Buller treffe Anstalten zur Erstürmung der letzten starken Burenstellungen vor Ladysmith. Ein Heliogramm aus Ladysmith vom 26. Februar sagt: Es herrsche dort die größte Erregung und Freude infolge der Aussicht auf schleunigen Entsatz. Bullers Kolonne solle sechs Meilen von Ladysmith stehen. Die Schiffskanonen der Besatznng unterhielten ein heftiges Feuer auf den Bulwana. Die Buren treten den Rückzug an.

(Telephonische Nachrichten.)

Berlin, 28. Febr. Auf dem Festmahle des Nautischen Vereins im Kaiserhofe toastete der Staatssekretär von Podbielski auf das Gedeihen des Vereins und betonte den Zusammenhang der Reichspostverwaltung mit der Seeschiffahrt. Er wies darauf hin, daß man Deutschland auf eigene Kabel stellen wolle, um nicht von fremden Gesellschaften abzuhängen; Deutschland müsse Kabelverbindungen nach allen Ländern der Welt haben, Verbindungen, die dem Handel Deutschlands entsprächen.

London, 28. Febr. Reuters Bureau meldet aus Paardeberg, General Cronje habe sich ergeben infolge eines tapfern nächtlichen Angriffs seiner Verschanzungen seitens der canadischen Truppen und des Regiments der Gordon-Hochländer.

Der Standard meldet aus Pieters-Station vom 25. Febr.: Heute wurde ein Waffenstillstand zur Bestattung der Toten vereinbart.

Die Times meldet aus Lourenço Marquez vom 27. Febr.: Eine Anzahl britischer und anderer Einwohner verläßt Transvaal. Unter den letzteren befinden sich beide Regierungsbeamte, die sich mit dreimonatlichem Urlaub nach Holland begeben.

Dinslaken, 27. Febr. (Amtlicher Marktbericht.) Zum diesmaligen Markt am 26. und 27. Februar waren insgesamt 1034 Stück Rindvieh aufgetrieben. Die Preise waren niedrig, der Handel schleppend. Der Schweinemarkt war mit 500 Stück beschickt. Bei schleppendem Handel stellten sich die Preise wie folgt: Faselschweine 2—2,50 Mark pro Alterswoche, Saugschweine 2,50—3 Mk. pro Alterswoche, fette Schweine 36 bis 38,— Mark pro Zentner Lebendgewicht. — Nächster Markt am 12. und 13. März.

Familien-Nachrichten.

Geboren: H. Höpken, Havendorfersande, 1 S.; Ludw. Ripken, Oldenburg, 1 T.; Aukt. Fischbeck, Brake, 1 S.; Heinr. Brinkmann, Oldenburg, 1 S.; D. Oltmanns, Beckhausen, 1 S.; Lehrer Maaß, Hartwarden, 1 S.; S. v. d. Felsen, Werdum, 1 T.

Verlobt: Frl. Tomma Siebels, Herm. Henschen, Esens; Frl. Meta Wessels, Winzenburg i. H., Aug. Brüggemann, Rastede; Frl. Ida Diedrich, Kaufm. Franz Muckelmann, Oldenburg; Frl. Frieda Lichtenberg, Cloppenburg, Eisenb.-Bur.-Assist. Heinr. Lüers, Oldenburg; Frl. Frieda Hunicke, Peter Lilie, Oldenburg; Frl. Gretchen Schierloh, Bienen, Wilh. Hinrichs, Brake.

Gestorben: Ehefr. Meta Kühle geb. Dirks, Oldenburg, 60 J.; Hofkoch a. D. Carl Otto, Oldenburg; Hausm. Joh. Siemen, Neuenfelde, 48 J.; Propr. E. J. Müller, Morgenland, 80 J.; Hausm. Gerh. Müller Wwe, Anna Marg. geb. Timme, Lehmden, 88 J.; Kupferschmied Friedr. Ahrens, Westerstede, 61 J.; Amtsbote Ed. Menge, Oldenburg, 59 J.; Wwe. Elise Closter geb. Georg, Oldenburg, 80 J.; Ehefr. Louise Meinardus geb. Oehme, Oldenburg, 70 J.; Lehrer a. D. Herm. Drees, Oldenburg, 80 J.

Für die verwundeten Buren

gingen weiter bei uns ein: von K. 1,50 Mk., N. N. 1 Mk., zusammen bis jetzt 26,68 Mk.

Weitere Gaben nehmen wir zur Weiterbeförderung gerne entgegen.

Jever, 28. Febr. 1900.

Die Redaktion des Jeverschen Wochenblatts.

Helmholz Pianos sind in jeder Beziehung vollendete, nur eigene Fabrikate zu mäßigsten Preisen.
Hannover, Braunschweigerstr. 10 u. 11.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Accum wiedergewählte Gemeindevorsteher Schmeden zu Langewerth ist nach Bestätigung seiner Wahl auf sein Amt verpflichtet.

Amt Jever, 24. Februar 1900.

J. V.: Meyer.

Die im März d. J. fälligen Steuern rc. — Grund- u. Gebäudesteuer, Einkommensteuer, Sporteln, Gebühren pp. — sind von den Zahlungspflichtigen

a. der Gemeinde Sande am 5. März,
b. der Bauerschaften Schortens und Großostiem am 6. März,
c. der Bauerschaften Roffhausen, Schoost und Addernhausen am 7. März,
d. der Gemeinde Cleverns am 8. März,
e. der Gemeinden Sandel und Westrum am 9. März,
f. der Gemeinden Wiefels und Middoge am 10. März,
g. der Gemeinde Tettens am 12. März,
h. der Bauerschaft Hoffinger und Johann Meiners Rott am 13. März,
i. der übrigen Bauerschaften der Gemeinde Hohenkirchen am 14. März,
k. der Gemeinde Minsen am 15. März,
l. der Gemeinde Wiarden am 19. März,
m. der Gemeinden Wüppels und St. Joost am 20. März,
n. der Gemeinde Oldorf am 21. März,
o. der Gemeinde Waddewarden am 22. März,
p. der Gemeinde Pakens am 23. März,
q. der Gemeinde Sengwarden am 26. März,
r. der Gemeinde Fedderwarden am 27. März,
s. der Gemeinde Accum am 28. März,
t. der Gemeinde Wangeroog am 29. März,
u. der Stadt Jever — engere Stadt — am 30. März,
v. der Stadt Jever — äußeres Stadtgebiet — am 4. April,

und zwar von morgens 8 Uhr bis nachmittags 1 Uhr an die Amtsrezeptur Jever (Amtsrentmeister Thien) zu entrichten.

Amt Jever, 1900 Februar 27.

Zedelius.

Zwangsversteigerung.

Jever.

Freitag den 2. März d. J. nachm. 3 Uhr sollen im Adler hierselbst folgende Sachen öffentlich gegen Barzahlung verkauft werden:

3 Sophas, 3 Sophatische, 8 Polsterstühle, 1 mahag. Kommode, 1 Glasschrank mit Untersatz, 3 Spiegel, verschied. Bilder, 1 Kronleuchter, 1 Serviertisch, 1 Regulator, 1 Damenschreibtisch usw.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Gemeindesache.

Den Beitrag zur Amtsverbandskasse pro Mai 1899/1900, als 36% der Einkommensteuer, 18% der Gesamtsteuer und vom Grundbesitz à Hektar 35 Pfg., zur Armenkasse 40% der Einkommensteuer, sowie die Hundesteuer pro 1900 werde ich am 8., 9. und 10. März d. J., jedesmal nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in meiner Wohnung erheben.

Schortens, 27. Februar 1900.

M. H. Gerdes, Rfr.

Privat-Bekanntmachungen.

Heute und morgen

grüne Heringe

à Pfund **10** Pfg.

Gartensweg. Frau Meta Jung.

Kartoffeln empfiehlt G. Kahlen, Steinstr.

Bekanntmachung.

Auf mehrseitige Anfragen die Mitteilung, daß die best. Samenbestellungen für Bodenkultur, deren Arbeit in Kürze vor sich gehen kann, diese und nächste Woche abgeliefert werden; für schweres Land etwas später. Der Preis für ½ kg der neuen Sorte **Runkeln, gelbe Vollendungsrübe, und blank. schottischen Steckrübe,** deren Früchte bei gutem Gedeihen **allgemeine Bewunderung hervorriefen,** stellt sich auf 2 Mk. und ist nicht mit dem Preise **anderer** Sorten zu vergleichen.

W. Stephan, Gärtner.

Von dem Samen der Vollendungs-Runkelrübe, bezogen von Herrn W. Stephan, haben wir im vorigen Sommer angebaut, und haben die Rüben trotz der Dürre sich so ungemein groß entwickelt, wie dies bei keiner anderen Sorte der Fall gewesen ist, so daß wir Samen hiervon als eine **Seltenheit** mit Recht empfehlen können.

Frau Wwe. Duden, Selterfabrik,
Eilt Schmidt, Landgebräucher,
Jever.

Zu verkaufen. Eine schöne hochtragende Kuh.
Sengwarden. Heinr. Dirks.

Zu verkaufen.
Ein nes Kuh- und ein Bullkalb.
Jever, Schlachte. H. Sternberg.

Landesbibliothek Oldenburg

Sämtliche Sämereien von der bedeutenden Samen-Firma L. Stahn, Osnabrück, in größeren und kleineren Original-Packungen mit Kultur-Anleitung und Saison-Stempel wieder vorrätig bei

Otto Bley, Jever.

Aussteuer-Artikel, als Bettdrell, Atlas-parchend, Köper und Inlett, Leinen, Halbleinen, Gerstenkorn, Drell, Tischtücher, Servietten, Baumwollzeug und Kattun zu Bezügen werden mit kleinstem Nutzen abgegeben. **Bettfedern und Daunen** in reinen Qualitäten.

Buckskin-Anzüge für Herren, Jünglinge und Kinder in schöner kräftiger Ware, Jacketts, Hosen und Westen, graue und gestreifte Lederhosen, Hemde, Kittel, Unterzeuge und Strümpfe in allen Preislagen.

Jever, Schlachtstr. **Ludw. Bloh.**

Trotz der Preiserhöhung

verkaufe noch einen feinschmeck. gebrannten **Kaffee** (Guatemala mit Savanilla)

pro Pfd. Mk. 1.

Friedr. Siefken.

Apfelsinen, schöne süße Frucht, empfiehlt
Hopfenzaun. **H. W. Hinrichs.**

Margarine in bekannter schöner Qualität und stets nur frisch, empfiehlt
H. W. Hinrichs.

Kartoffeln in fast tadelloser Ware empfing und empf. **H. W. Hinrichs.**

Bringe die

Samen-Niederlage

von Ernst & von Spreckelsen

in gütige Erinnerung.

B. Willms, Sillenstede.

Führe nur die besten, von mir selbst probierten Sorten. D. O.

Frische Molkerei- u. Klumpenbutter. Gute Bratbutter Pfd. 85 Pfg. **Eilers.**

Prima Harzkäse Stück 5 Pfg. **Eilers.**

Große süße Apfelsinen St. 10 Pfg. **Eilers.**

Prima Kahlenberger Saebohnen

empfiehlt 100 Pfd. zu 7,50 Mk.

Fürstinnen-Grashaus. P. Behrends.

Ein gutes tiedigos Enterbeest zu verkaufen.

Accumersiel. H. Weerda.

Zu vermieten.

Zu Mai 1900 eine Oberwohnung an stille Bewohner.

Steinstraße 171. C. Ferbitz.

Sterbefalls halber eine Wohnung mit Gartengrund zu vermieten.

Langewerth. H. Herderhorst.

Umständehalber auf Mai d. J. ein geräumiges Wohnhaus mit Garten zu vermieten.

Hooksiel. E. Behrens.

Ich habe noch zwei Kuhweiden im Baugroden zu verpachten.

Rüstersiel. Meent Eden.

Ein Sohn achtbarer Eltern sucht eine Stelle als **Schmiede- oder Schlosser-Lehrling.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 12.

Maurergesellen

gesucht.

Neuender-Altengroden. Fr. Hicken.

Gesucht

wird zu Ostern oder später ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen, für meine Handelsgärtnerei und Baumschule.

Neusüdende bei Rastede. Joh. Wilhelm Deus.

Wünsche zu Mai einen jungen Mann, welcher alle Arbeiten mit übernimmt, gegen Gehalt und bei Familienanschluß.

Persönliche Vorstellung erwünscht.

Neuender-Altengroden. G. Harms.

Gesucht.

Zwei Zimmer- und Maurergesellen auf Neubau.

Sengwarden. Th. Janßen.

Gesucht.

Zum 1. Mai d. J. ein junges Mädchen für meinen landwirtschaftlichen Haushalt.

Salär nach Uebereinkunft.

Memershausen. E. Lauts.

Gesucht.

Auf Mai ein erfahrener Verwalter. Reflektierende mögen ihre Offerte in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **A. B.** einreichen.

Varel. Gesucht zu Ostern für meine Bäckerei und Konditorei ein **Lehrling** ferner ein **Geselle,** welcher Ostern seine Lehrzeit beendet hat.

Aug. Dierßen, Bäckermstr.

Kriegerverein Tettens.

Versammlung Sonntag den 4. März d. J. abends 7 Uhr im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Rechnungsablage der Geburtstagsfeier Sr. Maj.
3. Delegiertenwahl.
4. Verschiedenes.

Um vollzähliches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Konzerthaus Jever.

Sonntag den 4. März 1900

Bockbier-Fest,

verbunden mit einem

großen humoristischen Fastnachtskonzert,

ausgeführt vom Musikkorps der Kaiserlichen 2. Matrosen-Division.

Anfang 7 Uhr. **Entree 50 Pfg.**

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

F. Wöhlbier. **G. Noltemeyer.**

Jeverländische Spar- & Leih-Bank

— in **Jever.** —

Wir vergüten für Einlagen von 1000 Mk. an mit **halbjähriger** Kündigung

4 Prozent

feste Zinsen jährlich.

Jeverländische Spar- & Leih-Bank.

A. G. Andrée. R. Cammann.

Für prompte Zinszahler

suche ich verschiedene Kapitalien auf **mündelsichere** Land- und Haushypotheken zu 4 bezw. 4½% **anzuleihen.**

Ich erkläre mich zu weiterer Auskunft unter Vorlegung der Nachweise gerne bereit.

Jever. **M. Israel.**

Habe mit dem heutigen Tage das

Tapisserie-, Weiß-, Woll- und Kurzwarengeschäft

meines Schwiegervaters, des Herrn **J. W. Schleemilch,** übernommen.

Jever, 1900 März 1.

Adolf Bley, Neuestraße.

Alle, welche Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Joh. Gerdes Janßen Witwe zu Kattrepel haben, wollen mir ihre Rechnungen gegen den 12. März geben.

Schaar. H. Irps.

Auf sofort oder ersten Mai 5- bis 10 000 Mk. auf 2. Hypothek, oder 20 000 Mk. auf 1. Hypothek umzuleihen gesucht. Hausgrundstückswert 30 000 Mk.

Offerten sind unter T. D. 100 postlagernd Bant abzugeben.

Entlaufen

junger Gordon-Setter-Hund, schwarz mit rotbraunem Haar (langhaarig). Rufnahme Flock. Trägt einen schmalen ledernen Halsriemen. Auskunft oder Ablieferung gegen Belohnung.

Sengwarden. **Gerhard Hellmerichs.**

Große und kleine **Schweine** billig zu verkaufen.

Jever. Gastwirt Hartmann.

Habe einen Haufen guten Stalldünger zu verkaufen; gebe auch fuderweise ab.

Heidmühle. Müller C. Janßen.

Habe eine schwere, in diesen Tagen kalbende, eine mittelschwere, Mitte April und eine leichte, Mitte März kalbende Kuh zu verkaufen.

Sengwarden. Harm J. Harms.

Verein der Wirte von Jever und Jeverland.

Freitag den 2. März d. J. nachm. 5 Uhr im Vereinslokal (Hotel zum schwarzen Adler)

Versammlung.

Erledigung wichtiger Angelegenheiten.
Beitragshebung.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht

der Vorstand.

Nachruf!

Unser Vereinsmitglied, der Gastwirt

Gerhard Janssen in Bübbens

ist verstorben.

Der Verein wird ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Verein der Wirte von Jever und Jeverland.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt einer kräftigen Tochter wurden hoch erfreut

Joh. Hobbie und Frau,
Magdalene geb. Schemering.

Zetelermarsch, den 26. Februar 1900.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die **Wittwe des weiland Landhäuslings Hajo Gerhard Kollmann,**

Marie Catharine Kollmann
geb. **Memmen,**

in ihrem 80. Lebensjahre, welches wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen.

Peter Allers, Frau und Kinder.

Bohnenburg, den 25. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Freitag den 2. März d. J. auf dem Friedhofe in Sengwarden statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann und meiner Kinder treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager

Friedrich H. Eilers

im 44. Lebensjahre, was wir mit betrübtem Herzen zur Anzeige bringen.

Witwe Eilers geb. Redlefs
nebst Angehörigen.

Fedderwarden, 24. Februar 1900.

Die Beerdigung findet am 1. März nachmittags 3 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute entschlief sanft und ruhig im Sanatorium Hohenhonnef meine innigst geliebte Frau, meiner Kinder treu sorgende Mutter

Emma geb. Irps

in ihrem 25. Lebensjahre, welches wir mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
P. Hinrichs nebst Eltern und Geschwistern.

Neuender-Kirchreihe, 27. Febr. 1900.

Gestern, den 27. Februar, entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter

J. H. Hillers Wwe.
geb. **Onnen**

im 78. Lebensjahre, welches wir mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen.

Familie J. H. Hillers.

Bad Oeynhausen, Bremen, Darber, Wilhelmshaven, Illinois, Nebraska, Java,
Jever, den 27. Februar 1900.

† † †

Die Beerdigung findet Freitagnachmittag 4 Uhr auf dem Kirchhofe in Jever von der Kapelle aus statt.

Danksagungen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen herben Verlust unserer teuren Mutter, ferner allen, die den Sarg mit Kränzen schmückten, und denen, die ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, insbesondere auch dem Kriegerverein Schortens sagen wir unsern innigsten Dank.

Schortens, 26. Februar 1900.

Familie Tiarks.

Allen denen, welche unserem teueren Entschlafenen während seiner langen Krankheit so treu zur Seite standen und nach seinem Hinscheiden seinen Sarg mit Kränzen schmückten und ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Angehörigen.

Cleverns, den 28. Februar 1900.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 50. Donnerstag den 1. März 1900. 110. Jahrgang.

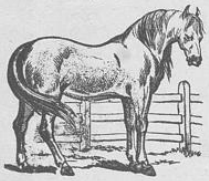
Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Viehhändler Steenker zu Willen beabsichtigt

Montag den 5. März d. Js.
vormittags 10 Uhr

beim Rönitzschen Gasthofe hierselbst



10 Stück

Pferde,

15 Stück

Hornvieh,

zeitmilche und fähre Kühe,

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist zu verkaufen.

Wittmund, den 26. Febr. 1900.

H. Eggers.

Holzverkauf.

Werde **Sonnabend den 3. März nachmittags 4 Uhr**

40 Haufen Brennholz

unter der Hand gegen Barzahlung verkaufen.

Moorsum. **J. G. Reents.**

Sonnabend den 3. März
nachmittags 3 Uhr anfangend

werde ich den beweglichen Nachlaß der Joh. Gerdes Janßen Witwe zu Kattrepel, als:

1 eich. Kleiderschrank, 1 Buddelei, 1 Anrichte, 1 Kommode, 1 eich. Kleiderkiste, 1 Wanduhr, 1 Gartenbank, 1 Spinnrad, 1 Koffer, Stühle, Tische, verschied. zinn. Küchengerät, 1 vollständiges Bett, mehrere Frauenkleidungsstücke usw.,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Schaar, Februar 27. **H. Irps.**

Zu verkaufen.

Eine Anfang April kalbende, viele Milch gebende Kuh.

Moorsum. J. Hayen.

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalb und eine im Januar belegte junge Kuh.

Neugrodendeich. Wilh. Tjardes.

Die

Besitzung

des Zimmermeisters Conrad Dirks zu Coldewey, bestehend in Wohnhaus mit Werkstätte und Schuppen und 2 Gärten, ist noch nicht verkauft, und wollen Kaufliebhaber sich ehestens einfinden. Im Falle die Besitzung nicht verkauft werden sollte, wird Dirks die Stelle zum Antritt auf Mai d. J. verpachten und wollen Pachtliebhaber sich melden.

Neuende, 1900 Februar 26.

H. Gerdes, Aukt.

Anton F. Albers zu Hooksiel läßt

Dienstag den 6. März
nachmittags 2 Uhr anfangend

folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

1 schönes trächt. Schaf,
3 Hühner,

1 zweithürigen Kleiderschrank, 1 Tisch, mehrere Stühle, 1 Bettstelle, 1 Eckborte, 6 Regenwassertonnen, 1 Butterkarne, 1 Spinnrad, Garnkrone, Haspel und Kratzer, 1 Schale mit Gewichten, eiserne und kupf. Kessel und Töpfe, 1 Brattopf, 1 Gießkanne, Zange und Beil, 1 kleinen Ofen mit Röhren, 1 Tragejoch, mehrere Körbe, ein vollständiges Bett, Garten- und Schuhmachergerätschaften, Eß- u. Pflanzkartoffeln, 1 hölzernen Schafstall, 2 Hühnerhäuser und was sich weiter vorfinden wird.

Käufer werden eingeladen.

Hooksiel. **J. F. Tiarks.**

Hausfrauen!

prüfet die

C. F. Onken, Jever.

Halte sämtliche

Baumaterialien,

als: Platt-, Kant- und Rundholz, sowie Steine Kalk, Cement und Nägel, wieder auf Lager und empfehle solche bei Bedarf bestens.

Sengwarden. **Th. Janssen.**

Schöner Weißkalk. D. O.

Zu verkaufen.

Zwei junge frischmilche Kühe.

Buschhausen b. Hooksiel. Hugo Gerken.

Eine gute trächtige Ziege zu verkaufen.

Jungfernbusch b. Heidmühle. J. Krase.

Beste Speisekartoffeln
empfiehlt billigst **Warntjen.**

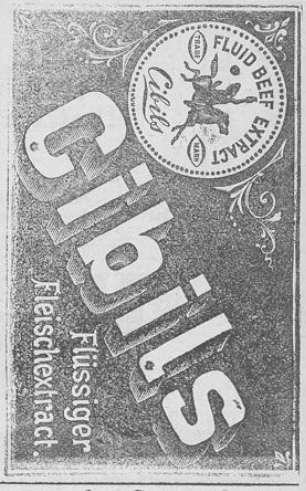
Haferkakao, à Pfd. 1 Mk., empfiehlt **Warntjen.**

Reinstes Fleischproduct! Keine Kräuterwürze!

Zwei Theelöffel voll in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst, ergeben ohne jeglichen Zusatz in Augenblick eine ausgezeichnete, klare und wohlschmeckende Bouillon. **Cibils Bouillon** wirkt anregend und fördert den Appetit ungemein. Vortrefflich auch für Saucen, Ragouts, Fleischgelées und Gemüse.

Ueberall käuflich.

General-Depot **Max Koch**, Hoflf., Konservenfabrik, **Braunschweig.**



Heu und Stroh

liefere billigst waggonweise frei Station Wilhelmshaven oder Jever.

Stroh Centner 1,30 Mk.,
Heu Centner 2,20 Mk.

Bant, Kirchstr. 3.

Der Vertreter: H. Kuper.

Spezialität: **Hannovera-Waffeln.**

CHOCOLADEN, CACAOS, Biscuits, Cakes
von
B. SPRENGEL & Co.
HANNOVER
sind unübertrefflich.
Zu haben in fast allen besseren Geschäften

Spezialität: **Hannovera-Chocolade**

Zu verkaufen.

Fortwährend gute stark gebundene Strohdocken, pro Tausend zu 12 Mark.

Wehlens. J. A. Eden.

Habe ein schweres hochtragendes zweijähriges Beest, sowie 6 beste deckfähige einjährige Stiere zu verkaufen.

Middoge, 26. Febr. 1900. H. W. Tyedmers.

Zu verkaufen.

Eine junge, leichte und 2 schwere hochtragende Kühe. Dies. stehen bei D. Dirksen, Birkshof.

Tettens. R. J. Behrens.

Zu verkaufen.

Zwei beste 1¼ Jahr alte Stiere.

Fr.-Aug.-Groden. Wilh. Dirks.

Zu verkaufen.

Ein zugfestes kräftiges Arbeitspferd.

Schortens. Christoph Iben.

Zu verkaufen.

Eine in 14 Tagen kalbende Kuh.

Moorwarfen. Herm. Hajen.

Landesbibliothek Oldenburg

Konfirmations-Einkäufe.

Preise netto gegen Barzahlung.

Zu Konfirmations-Einkäufen empfehle mein großes Lager

schwarzer und farbiger Kleiderstoffe

in den Preislagen **von 70 Pfg. an** in sehr guten haltbaren Qualitäten und neuesten Mustern, **bessere Qualitäten mit Mohair-Effekten zu 1 bis 3 Mk.**, hochfeine Neuheiten in **Mohair- und halbseidenen Qualitäten** von 2,40 bis 4 Mk.

Futterstoffe, Besätze und andere Zuthaten berechne sehr billig.

Zu täglichen Kleidern empfehle: **Druckkattune** pro Meter von 25 Pfg. an, **sehr gute baumwoll. Stoffe** zu Kleidern und Schürzen von 40 Pfg. an, **Barchende und Velours** in ganz neuen Mustern von 40 Pfennig an.

Jünglings-Anzüge zur Konfirmation

führe in großartiger Auswahl fertig auf Lager. Dieselben sitzen vorzüglich und sind tadellos gearbeitet.

Gute dunkle Buckskin-Anzüge in vollständigen Größen von 9 Mk. an, **sehr gute Kammgarn- und Cheviot-Qualitäten** zu Mk. 11,—, 13,50, 16,— bis 21,— Mk.

Anzüge nach Maß gearbeitet kosten 2 bis 3 Mk. mehr. — Lieferung pünktlich und unter Garantie.

Unterzeuge, Wäsche, Hemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Shlipse in größter Auswahl.

An Kunden nach Auswärts versende gerne Proben; bitte um ziemlich genaue Angaben der Farben und Preislagen.

Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet. — Bitte Preise und Qualitäten mit Konkurrenz-Ware zu vergleichen.

Herm. de Boer, Jever.

1879 PREIS-MEDAILLE

Zu Frühjahrs-Einkäufen, namentlich angehenden Haushaltungen empfehle mein reichhaltiges bekanntes

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Lager

GEWERBE AUSSTELLUNG IN JEVER

nach den neuesten Fassons, unter Zusicherung solider Arbeit und reeller Bedienung.

Jever, St. Annenstr. **F. Asseier.**

---

van Houtens Cacao

1/8 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Oldenburgische Landesbank.

In Gemäßheit der Vorschriften des Statuts der Oldenburgischen Landesbank werden die Aktionäre der Bank zu der

einunddreißigsten ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag den 30. März d. J. nachmittags 3 Uhr

nach unserm Bankgebäude zu Oldenburg eingeladen.

Tagesordnung: Jahresbericht, Gewinnverteilung, Entlastungserteilung für Direktion und Aufsichtsrat.

Um zum Erscheinen in der Generalversammlung berechtigt zu sein, ist es erforderlich, die Aktien — bei Bevollmächtigung zur Stellvertretung auch die Vollmachten — spätestens am 27. März d. J. bei der Oldenburgischen Landesbank zu hinterlegen; doch können die Aktien auch bei den Herren von Erlanger & Söhne in Frankfurt a. Main, bei den Herren C. Schlesinger-Trier & Co, Kommanditgesellschaft auf Aktien, in Berlin oder bei dem Herrn E. C. Weyhausen in Bremen hinterlegt werden.

Oldenburg, den 27. Februar 1900.

Der Aufsichtsrat der Oldenburgischen Landesbank.

Ahlhorn.

Zu vermieten.

Auf Mai eine kleine freundliche Wohnung.
Jever, Wangerstr. Wachtel.

Zu vermieten.

Eine freundlich möblierte Stube und Kammer.
Steinstraße 171. C. Ferbitz.

Reeses Backpulver

(10 Pfg.)

ist frei von schädlichen Bestandteilen. Seine Brauchbarkeit wird von keinem der zum Vergleich gelangten Backpulver des Handels übertroffen.

gez. **Dr. E. Jünger,**
staatl. geprüft. Nahrungsmittel-Chemiker.

Vorzügliche **Rezepte** gratis.

Reeses Puddingpulver 10 Pf.
Reeses Vanille-Zucker 10 Pf.
Reeses Vanille-Saucen-Pulver 10 Pf.
Reeses Vanillin-Zucker 10 Pf.
Reeses Rotegrütze-Korn 20 Pf.
Reeses Kaffee-Würze 25 Pf.
Reeses Kaffee-Essenz 30 Pf.

Wo nicht in Detail-Geschäften zu haben, direkt vom Fabrikanten

Carl Reese, Hameln.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit.
Friederikensiel. A. Büsing, Lehrer.

Gesucht.

Auf Mai ein zweiter Knecht von ca. 16 bis 17 Jahren.
Accumersiel. H. Weerda.

Gesucht.

Ein junges Mädchen zur Erlernung des Putzfaches, event. zur Aushülfe, per 15. März.

C. Hinrichs, Schlachtstr.

Suche zu Ostern einen Lehrling.
Jever. H. Wöltjen, Klempner.

Landesbibliothek Oldenburg